

SMTP Status Mail für .nfs NotfallServer



Wir sichern Sie ab!

Version 3.50.00
Datum Februar 2014

aktualisierte Versionen dieses Handbuchs unter <http://www.nets-gmbh.de/>

Inhaltsverzeichnis

.....	1-- 1 -
1 EINLEITUNG	1-- 5 -
2 EINSATZ-VORAUSSETZUNGEN	2-- 6 -
2.1 AUF DEM .NFS NOTFALLSERVER	2-- 6 -
2.2 FÜR .NFS SMTP STATUS	2-- 6 -
3 INSTALLATION	3-- 7 -
3.1 KONFIGURATION.....	3-- 8 -
3.1.1 Aufgabenplaner	3-- 8 -
3.1.2 .nfs NotfallServer	3-- 8 -
3.1.3 SMTP Mail Parameter.....	3-- 8 -
3.1.3.1 SMTP Server	3-- 8 -
3.1.3.2 Mail Empfänger	3-- 8 -
3.1.3.3 Absender	3-- 9 -
3.1.3.4 Benutzername und Kennwort	3-- 9 -
3.2 INSTALLATION ABSCHLIEßEN	3-- 9 -
3.3 ÜBERPRÜFUNG DER INSTALLATION	3-- 10 -
4 KONFIGURATION	4-- 11 -
4.1 AUFGABENPLANER.....	4-- 11 -
4.2 DIE KONFIGURATIONSDATEI.....	4-- 11 -
4.3 PARAMETER.....	4-- 11 -
4.3.1 nfserver=[nfserver[:port]]	4-- 11 -
4.3.2 smtpmail=[smtpserver];[to];[from];[user];[password]	4-- 12 -
4.3.3 format=HTML.....	4-- 12 -
4.3.4 filehistory=[XX].....	4-- 12 -
4.3.5 imageexpiration=[Tage WARNING],[Tage ERROR].....	4-- 12 -
4.3.6 backupexpiration=[Tage WARNING],[Tage ERROR].....	4-- 12 -
4.3.7 backupspaceth=[1-100]	4-- 12 -

1 Einleitung

Mit „.nfs SMTP Status“ stellen wir ein Tool zur Ermittlung von .nfs NotfallServer Statusinformationen bereit.

Die Daten werden über das .nfs GUI Interface vom .nfs NotfallServer ermittelt, in eine lesbare Form konvertiert, die via SMTP an einen oder mehrere Adressaten versandt wird.

Angezeigt werden die Zustände der Systeme-Images, der Backup-Sicherungen, sowie eventuelle Fehler oder Warnungen bezüglich Lizenz, Imagepool-Belegung und Verfügbarkeit des .nfs Systems.

„.nfs SMTP Status“ ist unabhängig von einer .nfs NotfallServer Installation als eigenständiges Programm installiert, das unabhängig von der .nfs NotfallServer Funktionalität dessen Status ermittelt und weiterleitet => „Watchdog Funktionalität“.

Die Installation kann sogar auf einem physikalisch unabhängigem WINDOWS System erfolgen, wodurch sichergestellt wird, dass selbst bei Hardwareausfall des .nfs NotfallServers eine Benachrichtigung in Form einer Fehlermeldung erfolgt.

Die Ausführung des Programms erfolgt in der Regel zeitgesteuert durch den WINDOWS Aufgabenplaner, dessen Einrichtung sowie die Konfiguration weiterer wichtiger Parameter erfolgt bei der Installation.

2 Einsatz-Voraussetzungen

2.1 auf dem .nfs Notfallserver

- NotfallServer Version 3.50
- Kommunikation über Port 8000 ankommend (GUI)

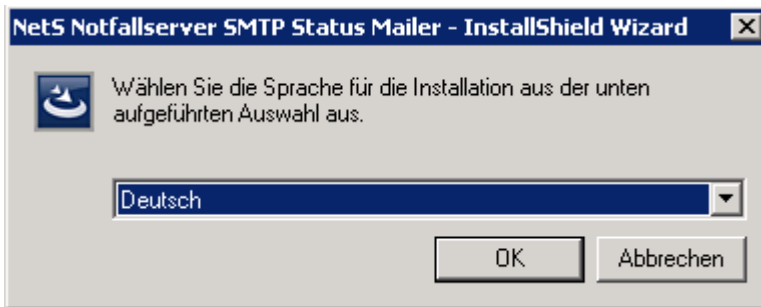
2.2 für .nfs SMTP Status

- Alle WINDOWS Betriebssysteme ab XP SP 2, deutsche oder englische Version
- Installiertes MS .net 2.0 Framework
- Über TCP Port 25 erreichbarer SMTP Dienst
- 5 MB freier Festplattenspeicher

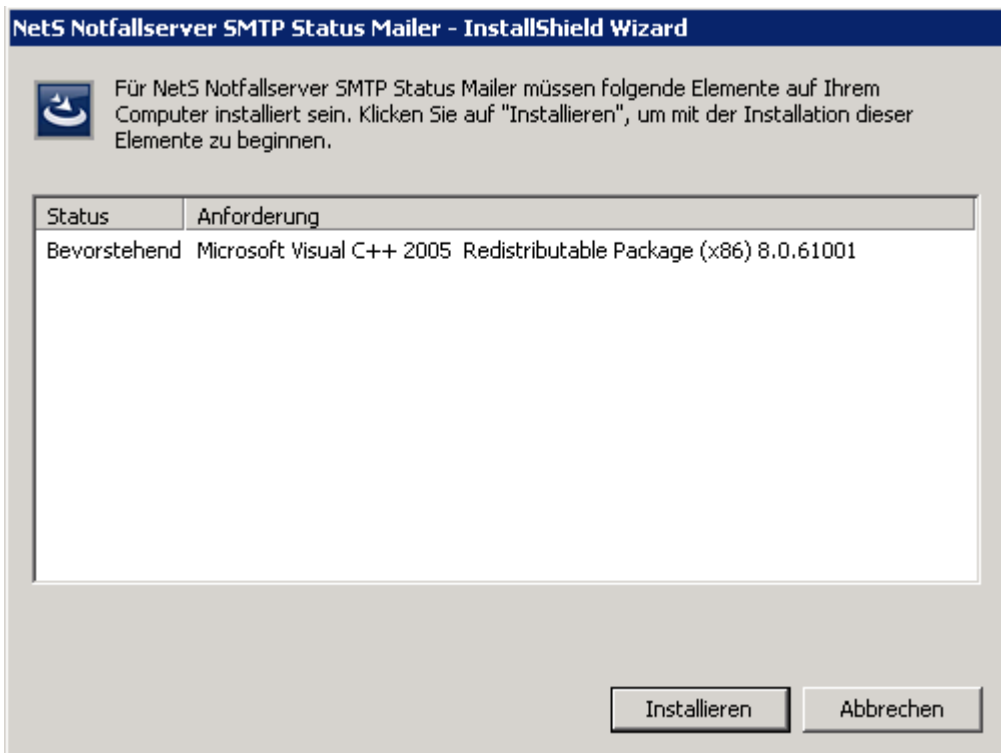
3 Installation

„nfs Status“ wird als eigenständiges Programm direkt auf dem zu überwachenden .nfs NotfallServer oder auf einem beliebigen unabhängigen Windows-System installiert. Stellen Sie vor der Installation sicher, dass die Einsatzvoraussetzungen gegeben sind. Die Auslieferung von „nfs Status“ erfolgt als ausführbares Installationspaket „nfstatus.exe“. In diesem Paket ist ebenfalls eine spezielle C++ Runtime enthalten die vor der eigentlichen Installation installiert wird.

Zur Installation führen Sie nun nfstatus.exe aus.



Wählen zuerst Sie die Sprache für die Installation aus, in der Regel ist die Sprache der WINDOWS Installation vorgegeben.



Bestätigen Sie anschließend die Installation des „Microsoft Visual C++ Redistributable“ Paketes.

3.1 Konfiguration

Mo. Di. Mi. Do. Fr. Sa. So. Uhrzeit 08:00

.nfs NotfallServer localhost

SMTP Server

Mail Empfänger

Absender VW732INST02@nets-gmbh.de

Benutzername Kennwort

InstallShield

< Zurück Weiter > Abbrechen

Nach der Auswahl des Zielpfades werden Sie aufgefordert den Aufgabenplaner, die zu überwachenden .nfs NotfallServer sowie Mail- Adressen und Server zu konfigurieren.

3.1.1 Aufgabenplaner

Zur Konfiguration des Windows Aufgabenplaners wählen Sie die gewünschten Wochentage aus und stellen die zugehörige Uhrzeit ein. Bedenken Sie, dass eine Information über den Zustand des .nfs Systems und der abgesicherten Systeme nach abgeschlossener Replikation oder Sicherung am Aussagekräftigsten ist.

3.1.2 .nfs NotfallServer

Definieren Sie hier die DNS Namen für den bzw. die zu überwachenden NotfallServer, mehrere NotfallServer Namen sind durch Komma zu trennen. Sofern „.nfs Status“ direkt auf dem zu überwachenden NotfallServer installiert wird und nur dieser zu überwachen ist, lassen Sie den vorgegebenen „localhost“ unverändert.

3.1.3 SMTP Mail Parameter

3.1.3.1 SMTP Server

Hier stellen Sie den DNS Namen eines über Port 25 erreichbaren SMTP Servers ein.

3.1.3.2 Mail Empfänger

Definieren Sie hier mindestens eine gültige E-Mail Adresse, mehrere Empfängeradressen sind jeweils durch Semikolon zu trennen.

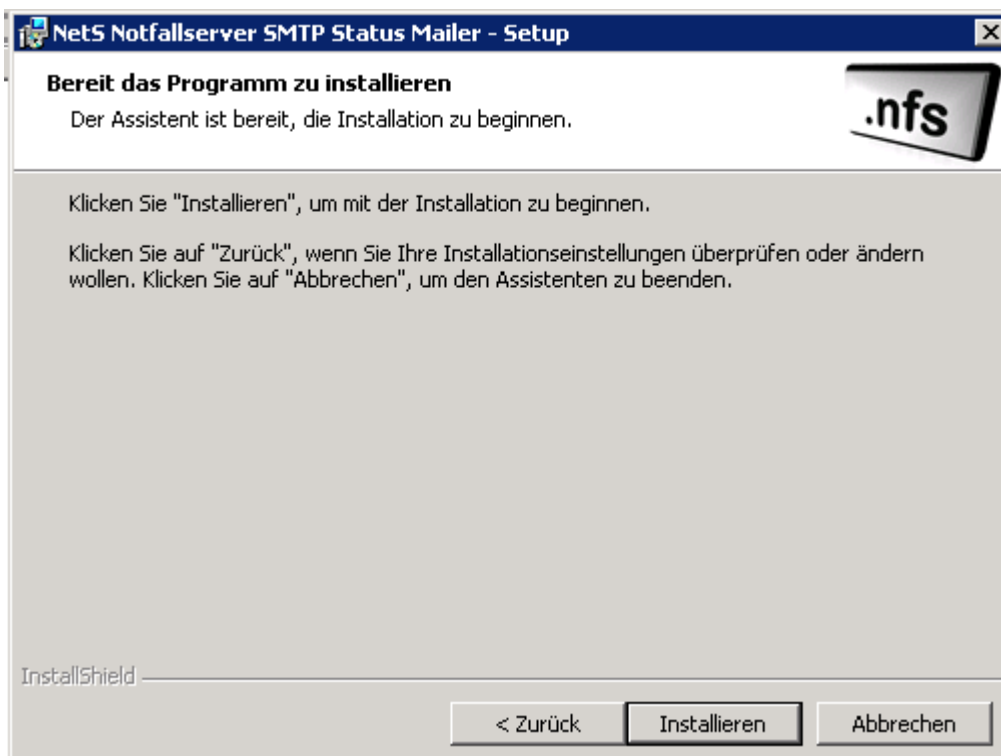
3.1.3.3 Absender

Eine gültige E-Mail Adresse des Absenders, hier ist [COMPUTERNAME]@nets-gmbh.de vorbelegt.

3.1.3.4 Benutzername und Kennwort

Müssen Sie nur definieren, wenn der SMTP Server sichere Kommunikation verlangt, anderenfalls lassen Sie beide Felder leer. Das Passwort wird im Klartext angezeigt und auch im Konfigfile abgelegt.

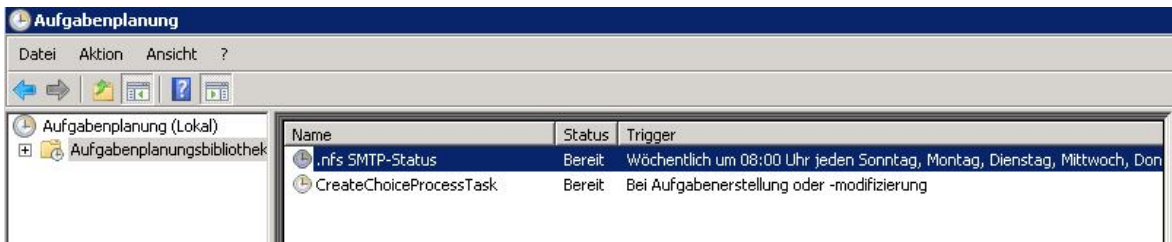
3.2 Installation abschließen



Schließen Sie die Installation durch Bestätigung mit dem Button „Installieren“ ab.

3.3 Überprüfung der Installation

Mit Abschluss der Installation werden die individuellen Parameter in der Konfigurationsdatei „wsstatus.ini“ gespeichert, ein Task im Windows Aufgabenplaner erstellt und ausgeführt.



Sofern alle Eingaben korrekt waren erhält der während der Installation definiert Mail Empfänger eine E-Mail mit ähnlichem Inhalt:

07.02.14-08:00:00 : .nfs NotfallServer pw764nfs01, Version: 3.50.00

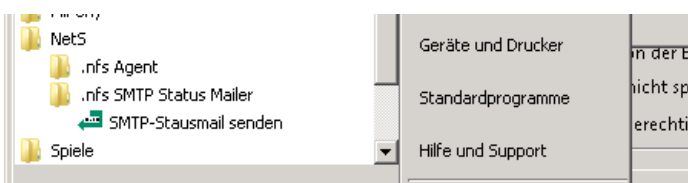
Workstation-Images

Name	Image Typ	Image Datum	Repl Status	Boot faehig
netsmbw7	IMAGE	06.02.14-09:03:42	OK	-
netsrs01	IMAGE	06.02.14-12:09:26	OK	-
ntssp01	FAILOVER	06.02.14-23:02:57	OK	YES
ntssrv01	FAILOVER	06.02.14-23:05:09	WARNING	YES
vnts-notes01	FAILOVER	06.02.14-23:04:24	OK	YES
vnts-perforce01	FAILOVER	06.02.14-23:03:42	OK	YES
vw732inst02	IMAGE	06.02.14-23:05:25	OK	-
c2358ce0	IMAGE	21.01.14-16:18:28	OK	-

Workstation-Backups auf: 'pw732backup01:8031::w:' / 'qndonnerstag'

Name	Image Typ	Image Datum	Backup Status	Boot faehig
netsmbw7	BACKUP	06.02.14-09:03:42	OK	-
netsrs01	BACKUP	06.02.14-12:09:26	OK	-
ntssp01	BACKUP	06.02.14-23:02:57	OK	-
ntssrv01	BACKUP	06.02.14-23:05:09	OK	-
vnts-notes01	BACKUP	06.02.14-23:04:24	OK	-
vnts-perforce01	BACKUP	06.02.14-23:03:42	OK	-
vw732inst02	BACKUP	06.02.14-23:05:25	OK	-

Weiterhin wird im Programmenü ein „ShortCut“ zur Erstellung einer Statusnachricht erstellt:



4 Konfiguration

4.1 Aufgabenplaner

Mit der Installation wird ein Task im Windows Aufgabenplaner erstellt, die weitere Konfiguration erfolgt über die Windows Systemsteuerung.



4.2 Die Konfigurationsdatei

Alle weiteren Parameter finden sich in der Konfigurationsdatei „wsstatus.ini“ im Installationsverzeichnis des Programms. Es handelt sich hierbei um eine Textdatei im Windows INI-File Format die mit einem Editor wie notepad.exe oder zu bearbeiten ist.

Nehmen Sie Anpassungen in dieser Datei umsichtig und mit Bedacht vor, erstellen Sie möglichst vor jeder Änderung eine Sicherungskopie der vorherigen Version. Überprüfen Sie die Funktion des Programms nach jeder Änderung durch Start über den Eintrag im Programmmenü oder per Befehlszeile im Programmverzeichnis:

```
Administrator: Eingabeaufforderung
C:\Program Files (x86)\NetS\nfsstatus>nfsperl wsstatus.pl -i:wsstatus.ini
```

4.3 Parameter

Alle Parameter müssen innerhalb der Section [default] definiert sein!

4.3.1 nfserver=[nfserver[:port]]

Hostname oder IP-Adresse des .nfs NotfallServers und optionale Angabe des TCP Kommunikationsports. Fehlt die Portdefinition wird der Standard TCP-Port 8000 verwendet.

Sollen mehrere .nfs NotfallServer abgefragt werden sind diese durch Komma ',' zu trennen, für jeden definierten NotfallServer wird ein eigenes Protokoll/Mail generiert.

Ohne explizite Definition wird ein lokal installierten .nfs NotfallServer unter TCP Port 8000 kontaktiert.

Beispiel:

```
nfserver=fs001abc,fs002abc
```

4.3.2 smtpmail=[smtpserver];[to];[from];[user];[password]

SMTP Server als DNS oder IP-Adresse sowie mindestens eine oder mehrere Zieladressen ([to]) durch ',' (Komma) getrennt, die Angabe einer Quelladresse ([from]) ist optional, per default wird %COMPUTERNAME%@nets-gmbh.de verwendet.

Die Definition von Benutzer ([user]) und Kennwort ist nur bei sicherer Kommunikation zum SMTP Dienst nötig, bedenken Sie bitte, dass das Passwort hier unverschlüsselt im Klartext steht.

In der aktuellen Version wird die Kommunikation zum SMTP Server ausschließlich über TCP-Port 25 geführt.

Beispiel:

```
smtpmail=192.168.1.23;max.mustermann@firma.de,mm@firma.de;watchdog@firma.de
```

4.3.3 format=HTML

Legt das Ausgabeformat der Statusinformation als HTML Dokument fest, andernfalls wird eine reine Textnachricht generiert.

4.3.4 filehistory=[XX]

Der Inhalt aller Statusnachrichten wird als Kopie im Unterverzeichnis „data“ zur Nachverfolgung gespeichert, dieser Parameter bestimmt die Zahl der vorzuhaltenden Historien.

4.3.5 imageexpiration=[Tage WARNING],[Tage ERROR]

Legt die Image Verfallszeit (max. Image-Alter) in Tagen fest.

Das bedeutet:

Ist das Image älter als [Tage WARNING] oder noch älter [Tage ERROR] wird dies in der Statusübersicht als Warnung bzw. als Fehler markiert.

defaultwert: imageexpiration=1,2

4.3.6 backupexpiration=[Tage WARNING],[Tage ERROR]

dto. für die Workstation Backups.

defaultwert: backupexpiration=2,7

4.3.7 backupspaceth=[1-100]

Minimal verfügbarer Speicherplatz auf einem optionalen Backuplaufwerk in Prozent.

Wird dieser Wert unterschritten wird eine Warnung generiert